

Gemeinderat Dornum tagt

Dornum – Der Rat der Gemeinde Dornum wird sich am Donnerstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr im Hotel Zum Kronprinzen mit dem Nachtragshaushalt 2006 auseinandersetzen. Weitere Punkte ist der Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Tourismus GmbH. Zudem geht es um den Fremdenverkehrsbeitrag, den Kurbeitrag sowie um die Zweitwohnungssteuer. Zur Debatte steht ebenfalls die Übernahme einer Bürgerschaft für einen Kredit der Tourismus GmbH, die Befreiung der Schlossschule von der Grundsteuer, der Jahresabschluss 2005 der Tourismus GmbH und der Haushaltsplan 2007 des Hafenzweckverbandes. Bei Bedarf wird eine Einwohnerfragestunde angeboten.

KGS-SCHÜLER GRÜNDEN ERSTMALS EINE FIRMA



An der KGS Hage sind gestern die ersten Schülerfirmen eröffnet worden. Während einer Feierstunde präsentierten 19 Schülerinnen und Schüler mit ihrem Klassen-

lehrer und Leiter des Fachbereichs Arbeit-Wirtschaft-Technik Dieter Stroman, Schulsozialarbeiter Thomas Kalski und Fachlehrerin Eke Ulms stolz, was in monatelanger

Vorbereitungszeit entstanden ist. Ziel der Firmen ist es, die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Beide Firmen – Teamwork und Café Blue

Lagoon – haben ihren Sitz im ehemaligen Hausmeister-Gebäude, das in vielen Stunden von den Schülern mit ihren Lehrkräften saniert worden ist. (Bericht folgt). FOTO: FRANSEN

HEUTE

Rechtsupweg – Der Sozialverband Deutschland, Ortsgruppe Rechtsupweg, lädt zu seiner diesjährigen Weihnachtsfeier ein. Sie findet im großen Saal des Rechtsupweger Dorfgemeinschaftshauses statt. Beginn der Veranstaltung ist um 14.30 Uhr. Darauf weist SoVD-Vorsitzender Anton Heinks hin. Bei der Feier ist für „kleine Überraschungen“ der Gäste gesorgt.

Hage – Das Tierheim Hage an der Hagermarscher Landstraße hat von 15 bis 17 Uhr geöffnet. Telefon (04938) 425.

Hage – Das Jugendcenter Hage hat von 14 bis 22 Uhr geöffnet. Telefon (04931) 73 40.

Hage – Die Müllumschlagstation an der Hagermarscher Landstraße hat von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr geöffnet.

Berumbur – Der Jugendclub Berumbur ist von 17 bis 21.30 Uhr geöffnet.

Dornum – Die Bewohnertheatergruppe „Die bewegten Tauben“ zeigt um 15.30 Uhr im Foyer des Pflege- und Betreuungszentrums Dornum den Mitbewohnern und Gästen ihr neuestes Weihnachtsstück. Das Theaterstück mit dem Titel „Weihnachten allein? Muss nicht sein!“ ist seit vielen Wochen von den Laiendarstellern mit viel Spaß und Freude geprobt worden. Seit fünf Jahren gibt es die Bewohnertheatergruppe unter der Leitung der Theaterpädagogin Brigitte Kaul aus Aurich.

KURZ NOTIERT

Weihnachtsfahrt in Großheide

Großheide – Wie auch in den letzten Jahren treffen sich die Mitglieder des MC Fresena Großheide zu einer Weihnachtsfahrt am 24. Dezember um 13 Uhr beim Vereinslokal „Till“ in Großheide. Als Weihnachtsmänner verkleidet fahren die Mitglieder mit ihren Motorrädern durch die Gemeinde Großheide und verteilen dabei Süßigkeiten an die Kinder.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320

Musikalische Zauberwelt in St. Ansgari

Traditionelles Weihnachtskonzert in Hage mit vielen hörenswerten Kostbarkeiten

Der Gitarrenchor präsentierte Weisen moderner Liedermacher.

Hage – Für viele Menschen aus Hage und Umgebung beginnt die innerliche Einstimmung auf das große Fest der Christenheit erst mit dem Weihnachtskonzert in der Sankt-Ansgari-Kirche. Das findet traditionell am 3. Adventssonntag statt, und immer ist dabei das ehrwürdige Gotteshaus bis auf den letzten Platz gefüllt. In diesem Jahr entführten der Kirchenchor (Leitung Jutta Kokkelink), der Posaunenchor (Leitung Dieter Ernst), der Gitarrenchor (Leitung Carsten Tebben)

und Organist Donatus Wassermann das Auditorium in die musikalische Zauberwelt weihnachtlicher Klänge aus mehreren Jahrhunderten.

Mit „Voluntary“, einem doppelchorigen festlichen Präludium nach einer Weise des blinden Barockmusikers John Stanley, einem Zeitgenossen Händels, begann der Posaunenchor ein Programm voller musikalischer Kostbarkeiten und kleiner Höhepunkte. Der Kirchenchor hatte gleich drei Stücken zum Advent aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert erarbeitet: Johann Sebastian Bachs fordernde Choralkantate „Wachet auf ruft uns die Stimme“, eine

nur selten gehörte Version des bekannten „Macht hoch die Tür“ (Moritz Hauptmann) und Wolfgang Carl Briegels von wunderschönen dynamischen Bassläufen geprägtes „Siehe, dein König kommt.“ Der Gitarrenchor zeigte mit „Herr der Ewigkeit“, der von Jochen Rieger bearbeiteten Fassung eines Liedes des zeitgenössischen christlichen Liedermachers Lothar Kosse, dass diese junge, noch steigerungsfähige Formation eine Zukunft haben kann, und Donatus Wassermann nutzte in vorzüglicher Weise mit seiner Interpretation von Max Regers „Pastorale op 59, Nr.2“ den barocken Klang der gegen

Ende des 18. Jahrhunderts erbauten Lohmann-Orgel.

Mit dem besinnlichen schlesischen Volkslied „Auf dem Berge, da geht der Wind“ (Felix Woysch) erinnerten Jutta Kokkelinks ambitionierte Ansgari-Sänger an das Geschehen im Stall zu Bethlehem. Dass Weihnachten das fröhlichste Fest der Christenheit ist, zeigten zwei leichtfüßig ins Klangbild gesetzte Weisen aus Frankreich: „Psalite, singt und klingt“ (Paris 1530) und die Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts vom irischen Komponisten Charles Wood erarbeitete Fassung des fordernden „Singet fröhlich alle Zeit.“ Variationen von

Bachs Kantate zum 1. Advent „Nun komm, der Heiden Heiland“ bezogen dann fast alle Mitwirkenden ein. Donatus Wassermann, befreit von den Zwängen der Liturgie und des Gesangbuchs, brillierte mit dem Choralvorspiel, dann nahm der Posaunenchor das Thema mit der Choralpartita auf und führte – nach besinnlichen Worten von Pastor Wolfgang Weth – das Publikum zum gemeinsamen Gesang des alten Chorals.

Der Gitarrenchor ließ noch einmal Stücke moderner Liedermacher erklingen: Manfred Siebalds „Wenn wir Gott in der Höhe ehren“ (Satz: Johannes Nitsch) und die von Rolf Zuckowski besorgte deutsche Fassung des Weihnachtswunsches: „Und Frieden für die Welt.“ Das jubelnde Finale einer gelungenen musikalischen Vorbereitung auf das große Fest besorgte der bestens eingestellte Kirchenchor mit Francis Wades „Herbei, o ihr Gläubigen“ im Satz von Friedrich Silcher, Johann Sebastian Bachs „Brich an, du schönes Morgenlicht“ und der anspruchsvollen Choralmotette „Ehre sei Gott in der Höhe“ von Johann Joachim Wachsmann. Die von Elisabeth de Groot in ihren warmherzigen Einführungsworten geäußerte Hoffnung, das Konzert möge die Zuhörer hinführen auf das erlösende Wunder der Weihnacht, wurde an diesem Abend, der nach gutem Brauch mit dem gemeinsamen „O du fröhliche“ endete, voll erfüllt.



Der Kirchenchor hatte gleich drei Weisen zum Advent aus dem siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert erarbeitet. FOTO: STROMANN

Erster Weihnachtsmarkt in Berumbur ein voller Erfolg

Tolles Programm begeistert Publikum – Veranstalter nehmen sich fest vor, den Markt im nächsten Jahr zu wiederholen

Berumbur/fi – „Klein aber fein“ sollte der erste Weihnachtsmarkt am Sonnabend in Berumbur sein. Der seit 53 Jahren bestehende KBV Freesenkraft Berumbur organisierte in Gemeinschaft mit dem Verein für feine Lebensart (VfL) ein gemütliches Treffen für Jung und Alt in besinnlicher Atmosphäre zur Weihnachtszeit. Bereits seit Anfang Dezember leuchtet ebenfalls zum ersten Mal allabendlich ein großer Christbaum vor dem Vereinsheim des KBV in Berumbur.

Weihnachtliche Stimmung verbreiteten die festlich geschmückten Buden, wie auch jede Menge Tannenbäume und die Gerüche von Selbstgebackenem und Glühwein

eines Winzers. Aber auch die musikalischen Darbietungen der Kindergesangsgruppe „Die Brücke“, der kirchlichen Gitarrengruppe und des Posaunenchores Hage begeisterten die zahlreichen Besucher.

Für die kleinen Gäste des Marktes gab es viel zu entdecken. Sie konnten in einer Naturwerkstatt basteln und Laternen für einen gemeinsamen Umzug anfertigen und einer schönen Weihnachtsgeschichte vorgetragen durch Pastor Wiegmann lauschen, bevor in der Dämmerung der Weihnachtsmann kam. Die Organisatoren freuten sich über den regen Zuspruch des ersten Weihnachtsmarktes, wie auch über die vielen

Sachspenden für eine Verlosung. Zum Ende des Weihnachtsmarktes wurden die zur Dekoration aufgestellten

Tannenbäume gegen kleines Geld verkauft. „Wir wollten ein gemütliches Treffen in besinnlicher Stimmung für

den Ort und deren Menschen schaffen“, betonten die Organisatoren. Die fröhliche Stimmung und das zahlreiche

Erscheinen bestätigte mit Sicherheit den Grundgedanken und lässt auf eine Wiederholung im nächsten Jahr hoffen.



Auch für die kleinen Besucher des Marktes gab es viel zu entdecken und zu erleben.



FOTOS: FIEBIGER